

## Die Abenteuer vom flinken Drachen Fluxus

Es gibt ihn schon lange, den flinken Drachen Fluxus. Er ist wirklich sehr flink. Wenn jemand flink ist, ist er schnell. Außerdem ist er eigentlich immer in Bewegung. Er ist also wie ein schneller Fluss, der immer in Bewegung ist und fließt. Das tolle an ihm ist, er sieht niemals gleich aus. Manche erzählen, er ist riesengroß. Er hat zwei Hörner. Seine Farbe ist grün. Andere sehen in ihm einen kleinen, roten Drachen. Dieser Drache kann fliegen. Wiederum andere erzählen, er ist ganz bunt, hat zwei kräftige Beine und kann Feuer speien. Einmal hat mal jemand behauptet, der flinke Drache Fluxus kann sprechen. Er läuft auf allen Vieren. Er kann mit einem Sprung 100 Meter weiter springen. Aus seinen dreieckigen Ohren kommt Rauch.

Obwohl er für alle Menschen unterschiedlich aussieht, erzählen alle immer von einer Gemeinsamkeit des flinken Drachen Fluxus. Er kann genau die Farbe und die Größe haben, die er gerade braucht. Das ist sehr praktisch. Denn so kann er sich immer unsichtbar machen. Steht er zum Beispiel vor einem Baum, nimmt er die Farben des Baumes an. Er macht sich dann genau so klein oder groß, dass nichts von ihm raus schaut. Dann sieht man nur den Baum, obwohl der Drache genau davor steht. Oder wenn er zum Beispiel vor einem Haus steht, nimmt er die Farbe des Hauses an. Er passt auch die Größe an und schon ist er für andere unsichtbar.

Es ist also sehr schwer, den flinken Drachen Fluxus genau zu beschreiben.

Fest steht aber, er wohnt in einer Drachenhöhle. Leider war noch nie jemand in dieser Höhle. Wir wissen also nicht, wie es in der Höhle aussieht. Nun ja, wahrscheinlich sieht es wohl darinnen aus, wie es in Drachenhöhlen nun mal so aussieht. Die Höhle hat einen versteckten Eingang. Vielleicht wächst ein großer Strauch davor, der den Eingang verdeckt. Die Höhle ist natürlich riesengroß, weil Drachenhöhlen immer riesengroß sind. An der Decke funkeln viele leuchtende Kristalle in rot, grün, gelb, blau, violette, rosa und allen Farben, die es gibt. Die Höhle ist also niemals ganz dunkel. Durch das funkelnde Licht sieht es aus, als ob auch die Höhle immer in Bewegung ist. Es fließt ein kleiner Fluss mitten hindurch. Der flinke Drache hat immer genügend frisches Wasser zum Trinken. Wenn es dem Drachen zu dunkel ist, macht er sich ein Lagerfeuer an. Meistens macht er das aber nur in sehr kalten Winternächten. Zum Essen gibt es auch mehr als genug. In der Höhle wachsen Drachenbeeren und natürlich ganz viele Pilze. Pilzpfanne ist das Lieblingsessen der Drachen. Das gibt den Drachen Kraft. Die Drachenbeeren sind der Nachtisch. Sie schmecken nicht jeden Tag gleich. Je schlechter der Drache gelaunt ist, desto besser schmecken die Beeren. Wenn es also dem Drachen unheimlich gut geht, wenn er vor Freude in die Luft springt, dann schmecken sie zum Beispiel nach Vanilleeis. Geht es dem Drachen normal gut, schmecken sie oft nach Vanilleeis mit heißem Apfelstrudel. Sollte es dem Drachen mal nicht so gut gehen, schmecken sie nach Vanilleeis mit heißem Apfelstrudel, frischer Schlagsahne und weißer Schokolade. Und wenn es dem Drachen mal so richtig mies geht, wenn ihm eine riesengroße Laus über den Schuppenpanzer gelaufen ist, dann schmecken sie nach Vanilleeis mit heißem Apfelstrudel, frischer Schlagsahne, Spaghetti Eis mit Erdbeersoße und einem Hauch von frischgebackener Donauwelle.

Was natürlich in keiner Drachenhöhle fehlen darf, ist ein Schatz. Das ist aber selbstverständlich nicht irgendein Schatz. Alle Drachen sind auch kleine Angeber. Denn sie behaupten alle, sie hätten den größten Schatz von allen Schätzen auf der Welt. Und deshalb hat auch der flinke Drache Fluxus den größten Schatz der Welt. Mitten in der Höhle ist ein riesiger Haufen aus Goldstücken, Diamanten, Rubinen, Kronen von Königinnen und Königen und kostbaren Schmuckstücken bis zur Höhlendecke. Der ganze Schatzberg glitzert und wirft Millionen kleine Lichtpünktchen an Decke und Wände.

So, nun kennt ihr den flinken Drachen Fluxus schon ein wenig besser. Aber was ihr noch nicht kennt, sind seine Abenteuer. Denn Abenteuer gehören unbedingt zu einem echten Drachen. Ohne Abenteuer ist man einfach kein echter Drache.

### **„Die Schatzsuche“**

Das hier ist das Abenteuer, als der flinke Drache Fluxus mal wieder auf Schatzsuche war. Und das kam so. Der flinke Drache Fluxus hatte gut und ruhig in seiner tollen Drachenhöhle geschlafen. Zum Frühstück gab es natürlich Pilzpfanne und ein paar Drachenbeeren. Dem Drachen ging es gut, aber nicht sehr gut. Deshalb schmeckten die Beeren heute nach Schokoladeneis mit Eiswaffeln. Der Drache reckte sich und streckte sich. Er machte seine Sportübungen bevor er aus der Höhle kam. Er war auf der Suche nach neuen Abenteuern. Denn nichts ist langweiliger als ein Drachenleben ohne Abenteuer. Und das nächste fiel ihm einfach vor die Füße. Kurz nachdem er losgegangen war, gingen eine Schülerin und ein Schüler an ihm vorbei. Sie redete miteinander und natürlich sahen sie den flinken Drachen Fluxus nicht. Denn zum einen war er sehr schnell und zum anderen machte er sich unsichtbar. Erst stand er vor einem Haus, dann vor einem Gartenzaun aus Holz und schließlich vor einer Sonnenblume. Bei der Sonnenblume musste er sich ganz schön dünn machen. Das war heute besonders schwer. Er hatte einfach ein paar Drachenbeeren zu viel gefrühstückt. Die beiden Kinder unterhielten sich tatsächlich über ihn. Der Junge sagte: „Oh man, ich wünschte, wir würden endlich den flinken Drachen Fluxus sehen. Er würde uns bestimmt helfen, den Schatz von unserer Schatzkarte zu finden.“ „Ja!“, sagte das Mädchen „Das wäre echt super. Wir haben die Karte schon vor drei Monaten bei euch auf dem Dachboden gefunden und sind immer noch nicht weiter. Der einzige, der uns helfen kann den Schatz zu finden, ist der flinke Drache Fluxus.“ „Genau!“, antwortete der Junge, „Jeder weiß, wie gut Drachen Schätze finden können. Für ihn wäre das einfach, ein Kinderspiel.“ Der flinke Drache Fluxus fühlte sich sehr geschmeichelt. „Halt!“, rief er zu den Kindern. „Ich kann euch helfen, euren Schatz zu finden.“ Bei all der Aufregung hatte er vergessen, sich wieder sichtbar zu machen. „Hast du das auch gehört?“, fragte der Junge. „Ja“, antwortete das Mädchen. „Oh nein, ich habe vergessen, mich wieder sichtbar zu machen. Entschuldigt bitte!“ rief der Drache aufgeregt. „Hier bin ich.“ „Bist du etwa der flinke Drache Fluxus?“ fragte das Mädchen. „Ja, natürlich bin ich das. Schon seit vielen, vielen Jahren, eigentlich so lange ich denken kann“ sagte der Drache. „Wow, du siehst ja genau so aus, wie ich dich mir immer vorgestellt habe!“ riefen die beiden Kinder wie aus einem Munde.

Das Mädchen sah einen großen, eleganten, lila Drachen, mit einem langen Schwanz und silbernen Zacken auf dem Rücken. Der Junge wiederum sah einen orangenen Drachen. Er hatte große Flügel und einen Schwanz wie ein Dinosaurier. Außerdem hatte er noch große, spitze Zähne. Beide sahen, dass bunter Rauch aus seinen Nasenlöchern quoll. Interessant war auch, dass beide ihn hören konnten. Also kann der flinke Drache Fluxus wirklich die Menschensprache sprechen.

„Zeigt mal eure Schatzkarte her!“, sagte der flinke Drache Fluxus. „Ich bin der beste Schatzfinderdrache der Welt.“ Und es stimmte wohl auch, dass alle Drachen kleine Angeber waren.

Auf der Schatzkarte stand: „Dies ist die Schnitzeljagd zum sagenumwobenen Biebricher Schatz. Gehe als erstes an den Ort, wo früher Edelleute wohnten. Der nächste Hinweis weht hoch oben im Wind.“

„Das ist doch ganz einfach“, lachte der flinke Drache Fluxus. „Wir müssen zum Biebricher Schloss!“ „Das haben wir uns auch gedacht, aber wir haben dort nichts gefunden“, meinte das Mädchen. „Dann habt ihr nicht an der richtigen Stelle gesucht. Kommt mit. Gemeinsam schaffen wir das. Steigt auf meinen Rücken. Wir fliegen dort hin“, sagte der flinke Drache. Die Kinder waren sehr aufgeregt, denn auf einem Drachen zu fliegen, ist ja auch etwas ganz besonderes. Aber es war ganz einfach. Dadurch, dass der flinke Drache für jeden anders aussieht, passte sich seine Form genauso an, dass beide Kinder sicher und bequem sitzen konnten. Als sie schließlich am Schloss ankamen, flog der Drache Fluxus direkt auf das Dach. Er fragte die beiden Kinder: „Was weht denn im Wind?“ „Oh man, darauf hätten wir auch von alleine kommen können. Eine Fahne weht natürlich im Wind!“, jubelte das Mädchen. „Genau“, stimmte der flinke Drache ihr zu. „Und da es um „Hoch Oben“ geht, muss es die höchste Fahne sein. Es ist natürlich die Fahne hier oben auf dem Dach.“ Und mit diesen Worten fischte er eine kleine Box vom Fahnenmast. Aufgeregt öffneten sie die Kiste. Darin befand sich ein weiterer Zettel. „Sucht die Insel im Fluss. Tamara wird euch den Weg weisen. Der Stein, der aussieht wie ein Fisch, zeigt euch die Stelle“, las der Junge vor. „Ich weiß es!“, rief der Drache. „Damit ist der Rhein gemeint. Denn das Ausflugsschiff Tamara fährt auf dem Rhein zu den Rettbergsauen.“

Diesmal schwammen sie auf dem Rücken des flinken Drachen Fluxus hinter dem Schiff Tamara her. An den Rettbergsauen angekommen, begann die große Suche. Aufgeregt rief der Junge: „Ich weiß, wo der Stein ist, der aussieht wie ein Fisch. Ich war erst letzte Woche zum Baden hier. Da lagen wir mit unseren Handtüchern direkt neben ihm.“ Am Stein angekommen, untersuchten ihn alle, konnten aber nichts finden. Auffallend war, dass der Fischkopf in eine ganz bestimmte Richtung zeigte. Am Ufer war noch ein kleinerer Stein in Fischform. Darunter lag eine fast ganz vergrabene Flasche. Sie war mit einem Korken verschlossen. Innen sah man einen Zettel. Der Junge öffnete die Flasche. Doch die Kinder konnten das Papier nicht erreichen. „Ich habe eine Idee!“, rief der flinke Drache Fluxus und schwupps war er winzig klein. Er kletterte in die Flasche und schob den Zettel heraus. Mit piepsiger Stimme las er vor: „Sucht den orangenen Ort ohne Namen, wo viele Kinder, lernen, spielen und lachen. Die Zahl 7 spielt eine Rolle. Das rote X zeigt euch, wo ihr graben müsst.“

Da mussten sie nicht lange überlegen. „Das muss unsere Schule sein!“, schrie das Mädchen. „Genau“, sagte der Junge. „Sie ist orange, hat noch keinen Namen, dort spielen, lernen und lachen wir und die Hausnummer ist die 7.“

„Dann nichts wie hin“ freute sich der flinke Drache. Die Kinder setzten sich auf seinen Rücken. „Haltet euch gut fest.“ und hop, hop, hop, mit drei großen Sprüngen, waren sie mitten auf dem Schulhof der Schule. Noch einmal hüpfte der Drache hoch in die Luft. Von oben konnte man fast am Rand ein rotes X sehen. Sofort fingen die drei an zu graben. Sie mussten sich sehr anstrengen und tief graben. Auf einmal stießen sie auf eine Schatztruhe. Aufgeregt und mit zittrigen Händen öffneten sie die Kiste. Darin lagen 1000 Goldstücke. Sie jubelten laut und freuten sich riesig. Endlich war der Schatz gefunden.

Der flinke Drache Fluxus war so froh darüber, dass er das Gold der Schule schenkte. Davon wurden viele tolle Sachen für die Schule angeschafft. Noch heute kann man sie bei einem Besuch bewundern. Zum Dank für die Hilfe des flinken Drachen Fluxus bei der Schatzsuche und für die Spende, wurde die Schule nach dem flinken Drachen Fluxus, der immer in Bewegung ist und sein Aussehen beliebig ändern kann und für jeden anders aussieht, in die „Fluxusschule Biebrich“ benannt.